

Mittersiller Nachrichten



MITTERSILL
HOLLERSBACH
STUHLFELDEN

SALZBURGER WOCHEN

SPEZIAL 9 // 14. MAI 2020

Mit Abstand: Grüße aus dem Blumenmeer



BILD: SW/CHRISTA NOTHURFIER

Optimismus schadet nie, und schon gar nicht in der Corona-Krise. Das weiß man auch in der „Blumengalerie“ von Isabel Hartl (re.). Mit im Bild (von links): Madeleine Pichler, Christa Maurer und Theresa Blumthaler. Mehr zum Einkaufsbummel durch Mittersill findet sich auf den [seiten 12/13](#)

STANDPUNKT

Michael Sinnhuber



Zurück in die Zukunft

Die Gesundheitskrise ist vorbei und wir haben sie glücklicherweise sehr gut überstanden. Aber schon die ersten Tage nach der „Wiedereröffnung“ des Handels haben gezeigt, dass es nicht einfach da weiter geht, wo wir vorher waren. Auch Gastronomie, Tourismus und viele andere Branchen werden noch lange brauchen, bis wieder „echte Normalität“ herrscht. Und dennoch muss es weitergehen!

Wenn uns diese Krise eines gezeigt hat, dann ist es die Tatsache, wie vernetzt unsere Wirtschaft ist und wie schnell (sicher scheinende) internationale Kooperationen zerbrechen können. Wohl dem, der in einer Region lebt, in der vieles lokal produziert wird!

Jede Krise birgt auch ihre Chancen. Und eine dieser Chancen gilt es jetzt besonders für uns zu nützen. Nämlich die starke Rückbesinnung auf die Regionalität. Allein unser Facebook-Aufruf zum „lokal einkaufen“ hat rund 55.000 Personen erreicht und zu zahllosen positiven Rückmeldungen geführt. Aber Regionalität endet nicht beim Einkaufen, sondern betrifft alle Lebensbereiche. Wir müssen die Besonderheiten unserer lokalen Produzenten, unserer regionalen Wirtschaft und unserer einzigartigen Natur noch mehr hervorheben und diese mit noch mehr Selbstvertrauen vertreten. Dann können wir aus dieser Krise langfristig gestärkt hervorgehen. Gehen wir es jetzt an!

Frei nach Mahatma Gandhi „Die Zukunft hängt davon ab, was wir heute tun.“



Bei einer der ersten „Corona-Besprechungen“: Bgm. Wolfgang Viertler und Harald Rainer. Das Desinfektionsmittel stand bereits parat, von Maskenpflicht war noch nicht die Rede.

BILD: SW/NOTHDURFTER

„Regeln bitte befolgen!“

Corona-Krise: Ein Blick auf die zurückliegenden Wochen und ein Appell.

Mittersill. Am 13. März, am selben Tag, an dem das Nationalparkzentrum Schaulplatz der Pinzgauer Regionalkonferenz mit den Bürgermeistern und mit Bezirkshauptmann Bernd Gratz gewesen ist, wurden auch in den Gemeinden Krisenstäbe gebildet.

In Mittersill sind aus dem Rathaus Bürgermeister Wolfgang Viertler und seine Stellvertreter Volker Kalcher und Gerald Rauch sowie Amtsleiter Andreas Voithofer, Hanna Lerch, Harald Rainer und Christian Pfeifer dabei.

Nicht fehlen im Krisenstab dürfen Sprengelarzt Peter Sturm, Apothekerin Astrid Brandstetter, Bruno Angerer vom Roten Kreuz, Roland Rauchenbacher und Kurt Kollmann von der Feuerwehr sowie von der Polizei Herbert Mayerhofer.

Seitens der Fraktionen arbeiten Susanne Hirschbichler (VIERT), Manfred Deutsch (SPÖ) und Felix Germann (NEOS) im Team mit. Ebenso wie Michael Sinnhuber von Mittersill plus.

Zu den Aufgaben des Krisenstabes gehören die Umsetzung der von der Regierung beschlos-

senen Maßnahmen auf Gemeindeebene sowie die Weitergabe von Informationen. Als Koordinator agiert Harald Rainer. Er, der Bürgermeister und der Amtsleiter halten tägliche Telefonkonferenzen ab. Auch sonst stehen natürlich jede Menge Telefonate auf dem Programm. Telefonate mit anderen Stabs-Mitgliedern, mit Bürgern, mit Entscheidungsträgern in- und außerhalb der Region.

Wolfgang Viertler ist voll des Lobes in Richtung der eigenen Mitarbeiter – inklusive des rund 80-köpfigen Seniorenheim-Teams sind es etwa 170 Leute – und auch in Richtung der Bevölkerung. „Es gab zumeist großes Verständnis für die notwendigen Maßnahmen. Die Polizei musste nur selten einschreiten, etwa beim Zierteichgelände. Coronaparty gab es bei uns keine.“ Zurück zum Seniorenheim: Dass es dort zu einigen Corona-Erkrankungen sowohl bei den Bewohnern als auch bei den Mitarbeitern kam, hat den Bürgermeister tief betroffen, wie er sagt. „Es ist schwierig, eine derartige Institu-

tion zu isolieren. Dort ist einfach zu viel Bewegung vorhanden. Man kann auch vermuten, dass das Virus durch die natürlich notwendigen Besuche des Hausarztes ins Wohnheim gekommen ist.“ In diesem Zusammenhang lobt der Stadtchef auch die große Unterstützung seitens des Tauerkrankungsklinikums, „man stand uns mit Rat, Tat, Schutzausrüstungen und Testungen zur Seite.“

Bis inklusive morgen, 15. Mai, ist der Parteienverkehr im Rathaus auf die Zeit zwischen 10 und 12 Uhr beschränkt. Das Rathaus-Team selber war in zwei Gruppen aufgeteilt; eine davon arbeitete von zu Hause aus.

Wolfgang Viertler sagt, dass aus der Gesundheitskrise nun eine Wirtschaftskrise geworden ist. Vor allem aber appelliert er an „seine“ Bürger, sich an die Vorsorge-Verordnungen zu halten, damit es zu keiner zweiten Infektionswelle kommt. „Wir haben viel gelernt in der Krise, aber wir hoffen alle darauf, dass wir dieses neu erworbene Wissen nicht noch einmal brauchen.“

Christa Nothdurfter

Vorbildliche Teams, schwere Belastungen

Hollersbach, Stuhlfelden. Auch in den beiden Mittersiller Nachbargemeinden waren die Krisenstäbe breit aufgestellt.

Vizebürgermeisterin Angelika Hölzl, welche Anfang des Jahres die Amtsgeschäfte vom erkrankten Ortschef Günter Steiner übernommen hat, war es von Anfang an wichtig, alle Corona-Infos bestmöglichst an die Bürger weiterzugeben. „Wir haben dazu sofort die Facebookseite „Gemeinde Hollersbach“ ins Leben gerufen; betreut wird diese von Eva Mitteregger. Außerdem gab es alle zehn bis zwölf Tage einen Postwurf an alle Haushalte. Und unsere Homepage wird regelmäßig mit aktuellen Infos ergänzt.“

Besonders froh ist die Krisen Koordinatorin darüber, dass die Zusammenarbeit nicht „nur“ innerhalb der eigenen Gemeinde, sondern auch jene mit den Nachbarorten so gut funktionierte. „Wir haben uns regelmäßig untereinander ausgetauscht, das ist enorm hilfreich gewesen.“

Hölzl weiter: „Jetzt hoffe ich, dass die öffentlichen Unterstützungsgelder für die Wirtschaft so rasch wie möglich fließen. Und dass ein Ende der Maßnahmen naht. Schön langsam stößt wohl fast jeder an seine persönlichen Grenzen.“

Die Stuhlfeldner Bürgermeisterin Sonja Ottenbacher – als Vizepräsidentin des Österreichi-

schen Gemeindebundes ist sie auch dort im Rahmen von Videokonferenzen im „Corona-Einsatz“ – lobt ebenso wie Hölzl den Gemeinschaftssinn und den Zusammenhalt der Menschen: „Unsere beiden Nahversorger und unsere Betriebe, freiwillige Helfer, Pfleger, das Gemeindeteam mit dem Amtsleiter – einfach alle gaben ihr Bestes. Besonders danken möchte ich auch der Bevölkerung für das große Verständnis und das Mittragen aller Maßnahmen, wobei den Kindern und Jugendlichen ein extra dickes Lob für die Bewältigung dieser speziellen Zeit gilt. Und eben weil der Zusammenhalt und dieses Verständnis so groß sind, ist angesichts der Umstände doch alles ganz gut gegangen bis jetzt.“

Ottenbacher betont aber auch, dass die Corona-Krise für manche Leute eine sehr große emotionale Belastung mit sich brachte. „Für einige Familien etwa, in denen zur Trauer um ihre just in dieser Zeit verstorbenen Angehörigen der Umstand kam, dass die Beerdigung nicht wie gewohnt stattfinden konnte. Oder für Krankenhauspatienten und Seniorenheimbewohnern, die keinen Besuch erhalten durften. Das waren schon bittere Situationen.“

Zu den Krisenstäben: Wann diese aufgelöst werden können, erfahren die Gemeinden von der Bezirkshauptmannschaft. **noc**



Vize-Bgm. Angelika Hölzl, Hollersbach.



Bgm. Sonja Ottenbacher, Stuhlfelden.

BILDER (2): SW/ARCHIV/NOTHDURFTR



La Sportiva Wildcat GTX
sehr robust, maximaler Grip und gute Dämpfung, Gore Tex Membrane
statt 170€ **140€**



La Sportiva Wildcat GTX
sehr robust, maximaler Grip und gute Dämpfung, Gore Tex Membrane
statt 170€ **140€**



Lowa Innox GTX
gedämpfte, rutschfeste Sohle, leicht, wasserdicht durch Gore Tex
160€



Lowa Innox GTX
gedämpfte, rutschfeste Sohle, leicht, wasserdicht durch Gore Tex
160€



McKINLEY Travel Comfort
leichter Trekking- und Wanderschuh mit Aqua Max Membrane
statt 110€ **80€**



McKINLEY Wyrwing
multifunktionaler Schuh, Vibram Sohle, Aqua Max Membrane
statt 150€ **99€**

... und viele Marken mehr!

Sport Breitfuss · T +43 (0)6562 5858



MITTERSILL

sport-breitfuss.com

Optimistisch durch die Krise



Michael Sinnhuber – hier mit Maske und dem Slogan „Aufgeschoben ist nicht aufgehoben“ – hat seine gute Laune nicht verloren. Ein Einblick in die vorangegangenen Wochen bei Mittersill plus.

Mittersill. Der Geschäftsführer der Marketinggesellschaft mit über 160 Mitgliedern strahlt Optimismus aus. Nicht erst jetzt, nachdem die Maßnahmen wieder gelockert wurden und die Geschäfte wieder offen haben. Auch zu Beginn der Krise war das nicht viel anders. Zum Trübsal blasen war auch schlichtweg keine Zeit; es galt zu handeln, wie Michael Sinnhuber erzählt.

„Als erstes haben wir eine Krisen-Hotline eingerichtet. Zudem installierten wir auf unserer Website eine Info-Unterseite zum Corona-Thema. Wie bestimmt jeder noch in bester Erinnerung hat, gab es eine rasante Entwicklung der Ereignisse. Mehrmals täglich, teilweise stündlich, informierten wir unsere Mitglieder darüber. Dabei kamen neben eigenen Beiträgen Links zu Informationen aus der Wirtschaftskammer, der Salzburger Land Tourismus GmbH, dem Hoteliersverband oder dem Privatzimmervermieter-Verband zum Einsatz. Sozusagen zum An-

halten für unsere Betriebe.“ Auch die Facebook-Seite hat das insgesamt sechsköpfige Mittersill plus-Team intensiv betreut. Den absoluten Spitzenrang mit über 50.000 erreichten Nutzern bildete dabei ein sehr sympathisch gestalteter Hinweis auf die enorme Wichtigkeit des lokalen Konsums.

Dahingehend kann sich Michael Sinnhuber freuen, dass mehrere Geschäftsleute große Flexibilität bewiesen und mit viel Kreativität und großem Einsatz Online-Shops oder Lieferservice-Angebote auf die Beine stellten (Beispiele auf Seite 6).

„Wir haben bei all unseren Mitgliedsbetrieben angerufen, deren Service- und Produktangebote erfragt und in gesammelter Form veröffentlicht. Ich bin sowieso ein bekannter Verfechter davon, dass das Online-Shopping auch auf regionaler Ebene stattfinden muss. Gegen Amazon & Co. kann man nicht ankämpfen, aber man kann das Internet ebenso nutzen wie die internationalen Player.“

Und apropos Internet: Einen bereits vor der Corona-Ära geplanten Unternehmer-Workshop zu diesem Thema hat Michael Sinnhuber mit Hilfe eines ihm bekannten Experten und der Plattform „Zoom“ kurzerhand in den virtuellen Raum verlegt. Und das sehr erfolgreich – dreißig Unternehmer waren live dabei. Der einfach aufbereitete Inhalt des Workshops wurde den Mitgliedsbetrieben – gegen den ursprünglichen Plan – nunmehr kostenlos zur Verfügung gestellt. „Einerseits wegen der Krise und andererseits wegen der inhaltlichen Nachhaltigkeit, von der wir letztendlich alle profitieren.“

Hinsichtlich der für heuer geplanten Feierlichkeiten wie dem Stadtfest ist das Mittersill plus-Team ebenfalls aktiv geworden: „Wir haben gleich bei unseren Partnern angerufen und ihnen versichert, erst dann abzusagen, wenn es gar nicht anders geht. Und um Kulanz gebeten, falls es womöglich doch sein muss. Noch steht ja nicht genau fest, was

wann und wie über die Bühne gehen darf.“

Den Wochenmarkt wird es in veränderter Form geben, aber gestrichen sind die ersten Moonlight-Shoppings. Und die Weinfest-Premiere am 13. Juni, wobei eine Verschiebung auf den September ins Auge gefasst wird.

Krisenmanagement war und ist auch in Sachen Tourismus gefragt. „Da sind wir sozusagen ‚Gute-Laune-Bären‘. Wir posten Fotos unserer schönen Landschaft und kommunizieren mit Stammgästen. Sie lassen uns auch umgekehrt ihre Vorfreude auf's Wiederkommen spüren. Falls es die Regelungen zulassen, können wir auf Knopfdruck mit unserem Wanderprogramm starten.“

Kein Wunder jedenfalls, dass bei Mittersill plus Kurzarbeit kein Thema war. Freilich jedoch Home-Office. Virtuelle Besprechungen, Gutschein-Verkauf oder „Fütterung“ neuer Software inklusive. Und seit 4. Mai sehen sich die sechs Tüchtigen wieder „in echt“. **Christa Nothdurfter**

Im Zeichen der Kulinarik

Der Mittersiller Wochenmarkt mit Produkten aus der Region geht trotz Corona-Krise vom 5. Juni 2020 bis 25. September jeden Freitag von 9 bis 13 Uhr am Stadtplatz über die Bühne. Das Sortiment reicht von Bio-Bergkäse, Frischkäse, Almbutter, Speck, Honig, Marmelade, Essig, Olivenöl, frischem Bio-Obst und Bio-Gemüse bis hin zu Pinzgauer Krapfen. Ebenfalls findet man beim Wochenmarkt selbstgemachte Schnäpse, Liköre, Gebäck, Mehlspeisen und handgemachte Geschenks- und Dekorations-Artikel.

Streetfood-Festival: Diese Veranstaltung ist für den 15. und 16. August am Parkplatz des Nationalparkzentrums geplant. Sollte es klappen, gibt es am Samstag zusätzlich zur internationalen Küche ein Programm für junge Leute, am Sonntag stehen Familien im Fokus.

Gewinnspiel schenkte viel Freude

Rubbellose: Das Ostershopping mutierte zur Wiedereröffnungs-Aktion.

Mittersill. Ein Paradebeispiel für das Motto „Aufgeschoben ist nicht aufgehoben“ gefällig? Bitte schön: Die Mittersill plus-Aktion mit den beim Einkaufen ausgegebenen Rubbellosen wäre eigentlich in der Woche vor Ostern, von 14. bis 21. April, über die Bühne gegangen.

Stattdessen konnten sich dann viele jener Kunden, die gleich nach Wiedereröffnung aller Geschäfte einkaufen gingen, über die Lose mit den Sofortgewinnen freuen. Es gab Mittersill plus-Gutscheine im Gesamtwert von 8.000 Euro zu gewinnen. Die Palette reichte dabei von 5 Euro bis hin zu 100 Euro. Sarah Romera-Bao, einer der Mittersill plus-Mitarbeiterinnen, welche die Gutscheine den Gewinnern übergab, erzählt, dass unter dem Motto „So eine nette Überraschung!“ auch die kleineren Beträge für viel Freude sorgten. **noc**



Sarah Romera-Bao von Mittersill plus mit einem Teil der Rubbellose. Insgesamt gab es Gutscheine im Wert von 8.000 Euro zu gewinnen.

BILD: CHRISTA NOTHDURFNER

MODE GLÜCKSTAGE
nur am Fr / Sa 15. + 16. Mai

MOOSBRUGGER

DAMEN & MÄNNER in Mittersill



*MIT GLÜCKSRAD RABATTEN
BIS ZU -20% AUF ALLES!*



„Wir wollten einfach etwas unternehmen“

Obwohl sie ihre Pforten coronabedingt schließen mussten, waren etliche Geschäftsleute trotzdem für ihre Kunden da. Einige Beispiele.

Mittersill. Besonders schnell reagiert haben Maria und Florian Huber. „Ohne unseren Sohn, der sich in technischen Dingen viel besser auskennt als wir, hätten wir das nicht hinbekommen“, erläutern die beiden in ihrem Geschäft in der Hintergasse.

Bereits am 15. März – am 16. traten die Schließungen in Kraft – fand sich auf der Facebook-Seite des Unternehmens der Hinweis „Wir sind trotzdem für Euch da“. Ebenso zu finden waren die Kontakt-Daten zum Bestellen bzw. zum neu erstellten Online-Shop. Zusätzlich zu Telefon und E-Mail wurde auch auf die WhatsApp-, Facebook- und Instagram-Kanäle verwiesen. Und auf ein Lieferservice-Angebot von Krimml bis Niedersill.

Einige Tage später setzten Maria und Florian Huber mit einem Video, in dem sie ihre Kunden ganz direkt und selber ansprachen, noch eines drauf. In dieser Manier ging's weiter: Ein weiteres persönliches Video und etliche kreativ gestaltete Postings mit aktuellen Infos und Oster-Aktionen folgten.

Mit dem Hinweis darauf, dass das Geschäft bald wieder offen hat, gab's am 11. April ein weiteres Filmchen. Das Unternehmer-Paar bedankte sich darin bei Kunden, Mitarbeitern, Partnern und Lieferanten und bat für die Zukunft um Einhaltung der diversen Schutzmaßnahmen. Ebenfalls erfolgte ein Hinweis darauf, dass das Lieferservice-Angebot weiterhin aufrecht bleibt.

Maria Huber: „Unser rasches Handeln hat sich ausgezahlt. Wir haben so viel positive Rückmeldungen von Kunden erhalten. Manche sagten, wir hätten ihnen

das Gefühl gegeben, wichtig zu sein. Freilich war die Abwicklung viel Arbeit, doch dafür ist das Ostergeschäft nicht schlecht gelaufen.“

Kooperation zwischen Konditorei und Bäckerei

Auch die Familie Pletzer in der Lebzeltergasse punktete auf Facebook mit raschen Informationen und mit dem Aufruf „Bleibt gesund!“ Am 18. März folgte dann die Information darüber, dass sich die Kunden auf ein Online-Angebot und auf Lieferservice freuen können. Gesagt, getan – drei Tage später war es soweit.

Zudem gab's eine nette „Kooperation“ mit der Bäckerei Ensmann. Dort konnte man die selbstgemachten Schoko-Osthasen der Familie Pletzer direkt kaufen, was ebenfalls der sozialen Plattform zu entnehmen war. Das Online-Angebot wurde erweitert und ab 28. März konnten sich die Oberpinzgauer über eine tägliche „Eisliefer-Runde“ freuen, wobei das Angebot später bis Kaprun ausgeweitet wurde. Infos und Bestellungen liefen wiederum über Facebook. Fast täglich standen nette Postings inklusive Dankesworten an die Kunden auf dem Programm.

Ein Opferstock als Kassa – passend zur Kirchgasse

Einen Lieferservice bot auch Roswitha Tildach von der Blumenhecke an. Außerdem hat sie sich nach der ersten Woche zu einem Selbstbedienungsmodell entschlossen. Sie drapierte Blumen, Kräuter oder Salatplanzerl rund um ihr Geschäft und stellte einfach einen Opferstock – passend



Neben Roswitha Tildach von der Blumenhecke (sie zeigt hier ihre Kasse für den Straßenverkauf) haben etwa auch Maria und Florian Huber sowie die Konditorei Pletzer sehr flexibel agiert. BILD: NOTHDURFTER

zur Kirchgasse – als Kassa dazu. „Das kam gut an bei den Leuten und sie sind zum Glück ehrlich. Ein Mann, der um 28 Euro eingekaufte, hatte nur einen Hunderter. So warf er einfach seine Visitenkarte in den Opferstock und kam zum Zahlen vorbei, als wir wieder offen hatten.“

Und apropos Opferstock: Die Blumenhecke-Chefin würde sich freuen, wenn sie von irgendwoher ein ganz großes Exemplar bekäme. Das Selbstbedienungs-Angebot gibt es nämlich nach wie vor und auch in Zukunft.

„Eigentlich hatte ich das zunächst gar nicht geplant“, sagt Roswitha Tildach, „aber ich habe mich dann so darüber geärgert, dass die Supermärkte neben den lebensnotwendigen Produkte auch sonst alles möglich verkaufen durften – darunter auch Blumen und Blumenerde.“ Der eben-

falls noch aktuelle Lieferservice wird von Krimml bis Niedersill angeboten, aber es gab auch schon Anfragen aus Bruck, wie die Floristin erzählt. Übrigens kann auch sie von einer „Filiale“ berichten; an der Eni-Tankstelle in Mittersill gibt's Sträuße aus der Kirchgasse.

Abholservice-Angebote in der regionalen Gastronomie

Neue beziehungsweise coronabedingte Lieferservice-Angebote gab und gibt es in der Gastronomie nach Wissen der Redaktion zwar keine, aber Abhol-Angebote sehr wohl. Beispielsweise bei der Familie Hörfarer in Stuhlfelden, im „Weiszhaus“ im Mittersiller Stadtzentrum – neuerdings auch in der Mittagszeit – oder im „Restaurant Sunnseit“ im Bereich der Panoramabahn-Mittelstation.

Christa Nothdurfter

Flexibilität auf die Fahnen geheftet

Bei „Fahnergärtner“ sah man in der Krise eine Chance und setzt(e) auf die Produktion von Masken.

Mittersill. „Innerhalb von nur zwei Tagen ist der Umsatz um rund 70 Prozent eingebrochen“, schildert Firmenchef Gerald Heerdegen die dramatische Situation zu Beginn der Corona-Krise.

Der Unternehmer wollte alles tun, um die Arbeitsplätze halten zu können, doch die eingebrochene Auftragslage forderte die Umsetzung von Kurzarbeit.

Als dann die offizielle Verordnung zum Tragen von Schutzmasken kam, tauchte jedoch rasch der Gedanke auf, im Betrieb derartige Mund-Nasen-Masken zu produzieren. Von der Idee bis hin zu den ersten Prototypen vergingen gerade einmal 48 Stunden.

Gerald Heerdegen Anfang Mai: „Dank des großen Engagements aller Mitarbeiter konnten wir innerhalb der vorangegangenen dreieinhalb Wochen bereits



Firmenchef Gerald Heerdegen mit einer kleinen Auswahl des Mund- und Nasenschutz-Sortiments.

BILD: FAHNERGÄRTNER

50.000 Stück ausliefern. Somit haben wir dem großen Defizit im Fahnenbereich entgegengewirkt und in turbulenten Zeiten ein Zeichen gesetzt.“

Die Masken, die aus hochwertigem und schadstoffgeprüften Fahnenstoff gefertigt werden, können mit 60 Grad gewaschen werden und sind in weiß, gemustert oder individuell bedruckt erhältlich. Auch bei „Mittersill plus“ hat man 300 Stück erworben, natürlich mit dem eigenen roten Logo versehen.

Wie wohl alle Menschen hofft auch der Mittersiller Firmenchef, dass sich die Lage in den kommenden Monaten entspannt – und dass das Fahngeschäft wieder Fahrt aufnimmt. Heerdegen: „Eines steht fest: Das heurige Jahr, in dem wir unser 75-jähriges Bestehen feiern, wird als eines der herausforderndsten in die Firmengeschichte eingehen.“

soliver.com

s.Oliver Stores
 Marktstr. 38 · 5741 Neukirchen
 Zellerstr. 1 · 5730 Mittersill
 Marktstr. 34 · 5661 Rauris

s.Oliver

„Keine Angst, für die Sicherheit der Kinder ist bestens gesorgt!“

Auch Oberpinzgauer Schulen öffnen am kommenden Montag ihre Pforten für die Kinder. In der städtischen Mittelschule stand im Vorfeld ein interessanter Lokalausgleich am Programm.

Mittersill. Ab 18. Mai kommen österreichweit wieder 700.000 Schüler an den Volksschulen, AHS-Unterstufen und (Neuen) Mittelschulen in den Unterricht. Dabei wird alles getan, um die Sicherheit der Kinder zu gewährleisten.

Obwohl die Freude über die Rückkehr in den Schulalltag bei den meisten groß ist, machen sich manche Eltern auch Sorgen um die Gesundheit ihrer Kinder. Um das Risiko nach Möglichkeit zu minimieren, hat man sich beim Elternverein der MS Mittersill mit Unterstützung der Raiffeisenbank Oberpinzgau und der Firma Fahnergärtner entschlossen, die Kinder mit Gesichtsmas-

ken auszustatten. Andreas Altenberger von der Raiba Oberpinzgau betont, dass es der regionalen Genossenschaftsbank sehr wichtig ist, besonders die Kinder aus der Region zu unterstützen.

Produziert wurden die Masken natürlich in Mittersill: „Sie können mehrfach verwendet werden, da sie bis 95 Grad waschbar sind. Zudem sind sie schnelltrocknend, bieten eine gute Luftdurchlässigkeit und sind recht bequem“, erklärt Gerald Heerden (Geschäftsführer Fahnergärtner). Seine Kinder besuchen die Schule in Mittersill und helfen beim Nähen der Masken sogar selber mit. Durch das Material „Öko-Tex Polyester“ gibt es zu-

dem kein Ausfransen, keine Laufmasken und keinen Faserflug und außerdem eine deutlich verringerte Feuchtigkeitsaufnahme, etwa im Vergleich zu Baumwolle.

Die Schutzmasken – eine pro Kind sowie 50 Stück auf Reserve – wurden vom Elternverein bestellt. Jakob Hirschbichler, derzeit noch Stellvertreter und ab kommendem Schuljahr EV-Obmann, freut sich, dass alles so gut geklappt hat: „Wir wollen einen Beitrag dazu leisten, damit wirklich niemand Angst vor dem Schulbesuch haben muss. Es ist so wichtig, dass alle Kinder wieder in die Schule und zum Regelunterricht kommen!“ „Außerdem haben wir unsere Freunde

sehr vermisst“, ergänzt sein Sohn Jakob. Auch Direktor Wolfgang Zingerle freut sich, dass die Schüler wieder kommen. Er betont auch die Wichtigkeit der vorangegangenen Wochen: „Die Mitarbeit während des ‚Homeschoolings‘ und jene bis zum Schulabschluss ist heuer die wichtigste Grundlage für die Benotung. Es gibt ja keine Schularbeiten mehr. Aber es wird die Möglichkeit geben, sich durch mündliche Prüfungen Noten auszubessern. Eltern können mich mit ihren Fragen gerne kontaktieren.“

Der Turnunterricht muss bis zum Schulende ausfallen. Musik wird unter Einhaltung der Sicherheitsmaßnahmen unterricht-



Bild: Heimo

Tipp vom Bäckermeister: FRÜHLINGSHAFTER BROTSSALAT

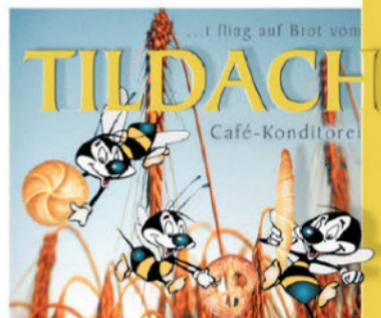
Zutaten:

1 Laib Schwarzbrot (altbacken)
1 Bund Frühlingszwiebeln
1 Bund Basilikum
ca. 600 g Tomaten (gemischt)
1 EL Kapern (gewaschen), 70 g Oliven
2 Knoblauchzehen, 1 EL Senf
Olivenöl, Rotweinessig, Pfeffer, Salz, 1 Zitrone
Parmesan (Garnierung)

Brotlaib in mundgerechte Stücke reißen und im Ofen bei ca. 100° für 15-20 min. rösten. Tomaten schneiden und in eine Schüssel geben. Geschnittene Frühlingszwiebeln, gepresste Knoblauchzehen und den Basilikum (ganze Blätter) beimengen. Eine Hand von diesem Gemisch in eine Küchenmaschine geben, 4 EL Olivenöl, 1 Spritzer Rotweinessig, 50 ml Wasser, 1 Prise Pfeffer und Salz sowie 1 EL Senf dazugeben und pürieren. Das getrocknete Brot zu den Tomaten geben, Kapern und Oliven sowie das Dressing beifügen und untermengen. Mit Parmesan hobeln garnieren und servieren.

**Denn Brot ist
zu wertvoll für
die Biotonne!!**

**Wir sperren morgen auf –
schauen Sie vorbei –
wir freuen uns auf ein Wieder-
sehen mit tollen Produkten –
Brot, Eis, Kuchen und Gebäck –
auch das Café ist für Sie geöffnet!**
Ihr Tildach Team



5730 Mittersill, Stadtplatz 12
Tel. 0 65 62-4471, Fax 44717

IHR BÄCK' am ECK

Nationalparkzentrum öffnet am 29. Mai

Mittersill. Obwohl Museen und Ausstellungen ab 15. Mai wieder öffnen dürfen, nimmt man beim Nationalparkzentrum bzw. bei den Nationalparkwelten davon lieber noch Abstand.

Dazu Geschäftsführer Roland Rauch: „Wir stellen die Sicherheit unserer Besucher an die erste Stelle und warten noch bis zum 29. Mai. Bis dahin wird es bestimmt klare und eindeutige Verordnungen hinsichtlich der notwendigen Maßnahmen geben. Ab diesem Tag dürfen nämlich auch Beherbergungsbetriebe und Sehenswürdigkeiten wieder für Gäste und Besucher offen haben.“

Online-Reservierungssystem für die Nationalparkwelten

Für den 19. Mai ist seitens des Nationalparkzentrums und der Ferienregion Nationalpark Hohe Tauern – Rauch ist Geschäftsführer

reiner beider Institutionen – geplant, einige Neuigkeiten hinsichtlich des heurigen Sommers zu veröffentlichen. Die genauen Inhalte werden ebenfalls von den Corona-Maßnahmen der Regierungen beeinflusst sein.

Nur eines kann Roland Rauch schon vorab erzählen: „Wir aktivieren ein Online-Reservierungssystem.“

„Schön, wenn wir wieder Zeichen der Lebendigkeit setzen dürfen.“

Roland Rauch, Geschäftsführer

system. Damit können wir die Besucherströme besser lenken, und für die Gäste ist es angenehmer, wenn nicht zu viel auf einmal los ist. Ich freue mich jedenfalls schon sehr darauf, wenn wir Ende Mai wieder Zeichen der Lebendigkeit setzen können.“ **noc**



Sie alle freuen sich auf den Unterricht: Andreas Altenberger (Raiba Oberpinzgau), Andreas Klingersberger, Direktor Wolfgang Zingerle, Gerald Heerdegen, Jakob Hischbichler mit seinen Kindern sowie EV-Obfrau Susanne Radke mit ihrer Tochter (von links).

BILD: RADKE

tet. Alle Klassen werden in zwei gleich große Gruppen geteilt; diese haben an wechselnden Tagen Unterricht. Bei Geschwistern wird darauf geachtet, dass sie an

den gleichen Tagen in der Schule sind. Und: Der Ein-Meter-Abstand zwischen den Tischen wird natürlich eingehalten. Andreas Klingersberger, seines Zeichens

Sicherheits- und Vertrauensperson an der MS Mittersill, beruhigt: „Die Schule ist groß genug, sodass alle Sicherheitsmaßnahmen problemlos eingehalten

werden können. Die Klassen werden entsprechend geteilt, und es stehen überall Desinfektionsmöglichkeiten zur Verfügung.“

Susanne Radke

Trés Chic



SARAH REIFMÜLLER
INHABERIN

☎ +43 650 35 00 767
✉ sarahreifmueller@gmx.at
📍 treschicsarah.mynuskin.com
🌐 www.instagram.com/sarahreifmueller
📍 Hintergasse 2
5730 Mittersill

KOSMETISCHES ZAHNBLEACHING

Das **kosmetische Zahnbleaching** ist die Lösung für ein natürlich strahlend weißes Lächeln ohne Nebenwirkungen. Es wirkt ausschließlich auf der Zahnoberfläche, so werden Zahnfleisch und Zahnschmelz nicht angegriffen.

1 Stunde € 100 statt € 139
45 Minuten € 79 statt € 109

pure
smile bar

DAUERHAFTE HAARENTFERNUNG

Die **IPL-Technik** arbeitet mit kurzen Blitzen sehr hellen Lichtes, um bestimmte Bereiche des Körpers zu behandeln. Mittels Lichtimpulsen können unerwünschte Haarwurzeln dauerhaft entfernt werden.

Achseln € 320 statt € 490
Intim Zone € 645 statt € 990
Beine € 780 statt € 1200
Set Preis € 1340 statt € 2680

Angebote gültig bis 15.06.2020

Würstlstandl mit Bodenheizung

Der Besitzer vom Imbiss-Stand im Zentrum hat kräftig investiert. Nichts geändert hat sich an Bosna, Käsekrainer, Schnitzel und Leberkäs.

Mittersill. Die Handwerker führen die letzten wichtigen Arbeiten durch. Bernard Simunovic, der Besitzer vom „Stadt Imbiss Lois“, räumt große Packungen mit Pommes in eines der Tiefkühlgeräte. Zwischendurch beantwortet „Berni“, wie er allseits genannt wird, per Handy allerlei arbeitstechnische Fragen.

Der in St. Johann im Pongau lebende Unternehmer hat beim Besuch der Mittersiller Nachrichten Anfang März viel zu tun: Die Neueröffnung seines Imbiss-Standes steht vor der Tür. Und parallel dazu laufen die Geschäfte seiner Firma „Berni-Verputz“

weiter. Eine Frage liegt jedenfalls auf der Hand: „Wie kam es eigentlich dazu, dass sich ein Pongauer, der einen Handwerksbetrieb mit bis zu 18 Mitarbeitern führt, einen Imbiss-Stand im Oberpinzgau zulegt?“ Sohn Ivan Simunovic – er ist den vielen Stammkunden bestens bekannt – liefert die Erklärung. Er hat es etwas weniger stressig als der Papa (und lässt sich auch lieber fotografieren): „Mein Vater war durch seine Verputz-Firma schon immer viel im Oberpinzgau unterwegs und hat so auch Lois Eder, dem der Stand früher gehört hat, kennengelernt. Die beiden wurden zu Freunden.



Motiviert: Ivan Simunovic, der Sohn von Besitzer Bernard „Berni“ Simunovic (l.), mit seinem Schwager Bojan Vidovic. BILD: CHRISTA NOTHDURFTER

Als der Lois in Pension gegangen ist, war es ihm wichtig, jemanden zu finden, der die Imbissbude in seinem Sinne weiterführt. Es ist jetzt gut zwei Jahre her, dass Papa den Würstlstand übernommen hat. Wir sind eine große Familie und betreuen den Stand alle zusammen. Ich wohne hier in Mittersill, ebenso einige Teilzeitarbeiterinnen. Insgesamt sind wir ein Team von sieben Leuten. Auch der Lois zählt dazu, er hilft immer noch gerne mit. Zum Glück, denn er ist unsere Inspiration.“

„Der Lois hilft immer noch mit, zum Glück. Er ist unsere Inspiration.“

Ivan Simunovic, Stadt Imbiss Lois

Den Firmennamen von Alois Eder und auch die Speisekarte haben die jetzigen Besitzer daher eins zu eins übernommen. So gibt es auch bei ihnen Bosna, Schnitzel oder Käsekrainer und natürlich auch den Leberkäse von der weitem bekannten Metzgerei Oberbräu.

Bernard „Berni“ Simunovic hat in den „Stadt Imbiss Lois“ mehr als 200.000 Euro investiert. Der alte Stand ist einem Gebäude ge-

wichen. Es punktet mit modernster Technik, zwei Toiletten mit Waschraum und mit neuen Möbeln, wobei insgesamt 50 Sitzplätze entstanden sind. Dies ist durch zwei Terrassen – eine süd- und eine nordseitig – möglich geworden. Und apropos Terrassen: Ebenso wie im Innenraum gibt es auch dort eine Fußbodenheizung. Einer der beiden Außenbereiche ist als Platz für die rauchenden Imbiss-Gäste konzipiert.

Ivan Simunovic spricht der Stadtgemeinde Mittersill ein dickes Lob aus: „Wir konnten uns von Anfang an sehr willkommen fühlen und auch beim Umbau gab es bestes Einvernehmen mit den zuständigen Personen.“ Der Familie Simunovic ist es wiederum eine Selbstverständlichkeit, Mitglied bei Mittersill Plus zu sein. Die operativen Geschäfte führt Bojan Vidovic, ein Simunovic-Schwiegersohn bzw. Schwager. In der Tat, ein echter Familienbetrieb.

Christa Nothdurfter

Anmerkung der Redaktion: Dieser Bericht inklusive Foto entstand bereits vor den Corona-Maßnahmen, daher der fehlende Abstand zwischen den beiden Männern.

Miele

TRIFLEX

3in1 INNOVATION

RED ZAC **wieser**
Elektronik. Voller Service. elektrotechnik

Der Oberpinzgau blüht auf

Die neun Gemeinden agieren unter dem Motto „Mut zur Natur“ und wollen somit ein Vorbild sein.

Oberpinzgau. „In den vergangenen Jahrzehnten war es üblich, öffentliche Flächen als monotone Rasenflächen, die häufig gemäht werden, zu gestalten. Mit dem Projekt ‚Mut zur Natur‘ werden diese Gemeindeflächen zu blühen beginnen. Mehr Natur bei den Schulen, Kindergärten, Spielplätzen, öffentlichen Anlagen, aber auch in den Hausgärten ist das Ziel. Die Vielfalt in der Natur muss uns allen ein Anliegen sein“, so Landesrätin Maria Hutter, die das Projekt unterstützt.

Steifhaariger Löwenzahn, Platterbse oder Schafgarbe

Geht es nach dem Wunsch der Projektbetreuerinnen vom Obst- und Gartenbauverein Mittersill, Rosi Meusburger und Margret Mitterer, kann dies gar nicht schnell genug gehen. Gemeinsam mit den Kooperationspartnern, dem Regionalverband Oberpinzgau und der Klima- und Energie-Modellregion sowie mit Unterstützung der Naturschutzabteilung des Landes Salzburg, werden in den nächsten Wochen die ersten Blühflächen in den Gemeinden Krimml, Wald im Pinz-



Landesrätin Maria Hutter (3. v. li.) und die Stuhlfeldner Bürgermeisterin Sonja Ottenbacher (li.) mit Pflanzgut. Ebenfalls im Bild: Michael Altenberger, die beiden Initiatorinnen Margret Mitterer und Rosi Meusburger sowie die Stuhlfeldner Gemeinderätin Andrea Huber.

BILD: LAND SALZBURG/NEUMAYR/LEOPOLD

gau, Neukirchen, Bramberg, Hrollersbach, Mittersill, Stuhlfelden, Niedersill und Piesendorf angelegt. Die Pflanzenlieferungen erfolgten bereits Ende April und zwar aus der Unkenener Gärtnerei „anderskompetent“. Dort wird

für ausgewähltes, regionales und standortgerechtes Pflanzgut angebaut. Einige Beispiele dafür: Kuckucks-Lichtnelken, Margeriten, Wiesen-Platterbsen, Rote Lichtnelken, Schafgarben oder Steifhaariger Löwenzahn.

Das im Pinzgau gewonnene Wildblumensaatgut wird von der Naturschutzabteilung des Landes bereitgestellt; Gartenmeister Franz Hönegger berät die Gemeinden bei der Anlage.

Die beiden Initiatorinnen aus Mittersill möchten mit den Gemeinden Vorbilder in Sachen

Vielfalt sein: „Wir gehen einen neuen Weg, denn eine Veränderung kann nur durch den Zusammenhalt vieler und durch die Vorreiterrolle der Gemeinden erreicht werden. Wir freuen uns sehr, dass diese zum Mitmachen bereit waren. Durch die Schulung der Gemeindemitarbeiter hoffen wir, dass alles bestens wächst und gedeiht. Wir bitten auch unsere Mitbürger in ihren Gärten um mehr Mut zur Natur. Und um ein wenig Geduld, denn Blühflächen brauchen Zeit, um sich entfalten zu können.“



„Alte Herren“ erwiesen sich als treu

Ein schönes Jubiläum konnte in der Wintersaison im Hotel Flatscher in Stuhlfelden gefeiert werden: Die „Alten Herren“ des deutschen Fußballvereins Ettlingenweier weilten dort zum 25. Mal auf Urlaub. Im Bild von links: Günter Weinbrecht (FVE), Juniorchef Sebastian Egger-Gassner und Hotelierin Karoline Egger-Gassner, Bürgermeisterin Sonja Ottenbacher, Reise-Organisator Norbert Revfi (ebenfalls FVE) sowie Hotelier Siegfried Egger-Gassner.

Bade dich gesund!

Rheuma, Ischias, Neuralgie, Gicht, Muskelerkrankungen, Sehnen & Bandscheibenschäden- Ihre Lösung

Schwefelbäder!
Mo - Mi - Fr ab 13.00 Uhr
nach Terminvereinbarung

Familie Racan
5724 Stuhlfelden | Heilbad 1
Tel. +43(0)664-3030225
info@heilbad-burgwies.at
www.heilbad-burgwies.at



Drogerie Tachezy: Uschi Seiwald legt den Kunden „Infektblocker“ und eine Frühjahrskur besonders ans Herz.

BILDER (3): CHRISTA NOTHDURFTER



#ich kauf lokal

...weil für mich Beratung mehr zählt.

M+ MITTERSILL HOLLERSBACH STUHLFELDEN

mittersillplus.info

SO PERSÖNLICH, UND WICHTIGER DENN JE: EINKAUFSTIPPS

Tipps, Trends und Wohlbefinden

Einkaufsbummel: Barfuß-Schuhe aus Wolle, noch nie gehörte Farben und eine V

Mittersill. Lektüre-Tipps sorgen stets für Freude. Buchhändlerin Christina Fasch von „Skrivo Ellmayer – Zeit zum Lesen“ hat zwei Ideen für junge Leute parat: Die Fantasygeschichte „Ruby Fairgale – Der Ruf der Fabelwesen“ von Kira Gembri ist für Kinder ab zehn Jahren geeignet. „Franky in Love“ von David Yoon begeistert Teenager ab 14 Jahren: Eine große Liebe muss geheim bleiben; stattdessen wahrt eine Fake-Beziehung den Schein.

Chic Mic: Cool, fröhlich und außerdem sehr praktisch

Arbeitskollegin Margit Keil stellt eine Trend-Serie vor: „Chic Mic“. In coolen und fröhlichen Designs finden sich auslaufsichere Coffee-to-go-Becher (Slide cups) aus

Edelstahl und/oder Bambus sowie Thermoskannen, Jausendosen und -bretter sowie Glasbehälter für bunte Smoothies. Bei jungen Kunden kommt der robuste und doch leichte Lamy-Schreibklassiker „Al-star“ in der Trendfarbe „turmaline“ – ähnlich einem leuchtendem türkis – besonders gut an.

In Merino Runners schlüpft man am besten barfuß

Bei „Paulinas Kinderparadies“ geht es weiter mit den guten Tipps: Paulina Steger und Margit Hofer haben eine Riesenfreude mit den neuen und bunten „Merino Runners“. Die waschbaren Giesswein-Schuhe bestehen zu hundert Prozent aus Merinowolle und werden barfuß getra-

gen. „Sie sorgen für pures Wohlbefinden“, weiß das motivierte Kinderparadies-Team, das schon lange auch Damenmode und -schuhe anbietet. Und apropos Schuhe: Im Geschäft gibt es einen „Schuh-Flohmarkt“ mit Markenschnäppchen von Gabor, Legero und Camel.

Wer hat den Keller noch nicht aufgeräumt?

Für Wohlbefinden sorgt auch das vielfältige Sortiment in der „Drogerie Tachezy“. Mitarbeiterin Uschi Seiwald hebt zwei Produkte besonders hervor: „Von Sonnenmoor gibt es unter dem Motto ‚So gut wie neu‘ zwei 14-Tage-Kuren. Sie wirken nachhaltig entgiftend auf Leber, Galle, Niere und Darm. Und sie sind wahre Ener-



Paulinas Kinderparadies: Paulina Steger und Margit Hofer mit Damen- und Kindermode sowie mit Schuhen aus Merino-Wolle.



Skribo Ellmauer – Zeit zum Lesen: Verkäuferin Margit Keil und Buchhändlerin Christina Fasch präsentieren ihre Top-Empfehlungen.

KAUFEN ZUHAUSE

finden

Verkäuferin mit einem Bäume-Ausreiß-Gefühl.

giespender. Ich zum Beispiel habe es nun endlich geschafft, daheim den Keller aus- und aufzuräumen. Es ist ein echtes Bäume-Ausreiß-Gefühl!“

Uschi Seiwald weist auch darauf hin, dass es in der Drogerie Desinfektionsmittel in diversen Formen zu kaufen gibt, zum Beispiel auch als Spray für verschiedene Oberflächen.

Arien und Sorphinien: Auf den Balkonen geht es klassisch zu

Ein weiterer Weg der Mittersiller Nachrichten führt in die „Blumengalerie“ von Isabel Hartl. Die Floristin und ihr Team sind von einem wahren Blumenmeer (siehe Titelfoto) umgeben. Kein Wunder, dieser Fototermin stand kurz vor dem Muttertag auf dem

Programm. „Neben Rosen- oder Sommersträußen werden derzeit sehr gerne Hortensien- und Rhododendron-Stöcke für den Garten gekauft. Und bei den Balkonblumen sind nach wie vor Sorphinien und kleinblütige Pflanzen gefragt.“ Klassik pur also. Wer weiß, ob diese Blumen nicht den einen oder die andere zum Arien-Singen animieren.

Über schon länger aktuelle Trends sagt Isabel Hartl: „Pastellfarben, Vintage-Look und Beiwerk aus der Natur sind ein stets begehrtes Angebot.“

Anmerkung der Redaktion bezüglich Corona-Maßnahmen: Die Fotos auf dieser Doppelseite entstanden zum Teil schon vor der Krise (Abstandsregel).

Hautnah
WÄSCHE UND BADEMODE · MANUELA LERCH

Wäsche, so einzigartig, wie die Frau, die sie trägt.

Nolt Euch den Urlaub in den Garten!



Manuela und Elke freuen sich auf Ihren Besuch und beraten Sie gerne.

Lebzeltergasse 4 • 5730 Mittersill
Tel. 06562 20601 • www.hautnah-waesche.at

Öffnungszeiten:
Mo–Fr 9.00–12.00 / 14.00–18.00 • Sa 9.00–12.00

Die Bagger fahren auf, letzte Zweifel werden damit beseitigt

Tauernklinikum-Standort Mittersill: Nach einer langen Planungs-Odyssee mit viel politischem Hickhack und Rechtsträger-Diskussionen wird es nun „ernst“ mit Generalsanierung und Gesundheitszentrum.

Mittersill. Das Ausschreibungsverfahren für die Generalsanierung des Tauernklinikum-Standortes in Mittersill startete durch die Corona-Krise zwar etwas verspätet erst Mitte April, aber trotzdem sollen Ende Mai bzw. Anfang Juni die Bagger auffahren. Davon zeigt sich auch Bürgermeister Wolfgang Viertler im Gespräch mit den Mittersiller Nachrichten überzeugt.

Der Salzburger Gesundheits- und Spitalsreferent Christian Stöckl sagt folgendes dazu: „Ich freue mich, dass dieses Projekt, für das die Finanzierung bereits



Eine Visualisierung der Pläne. Der „Betrachter“ befindet sich östlich des Gebäudes, beim Schulzentrum.

BILD: DOMENIG & WALLNER ZT GMBH GRAZ

zugesagt ist, einen Schritt weitergekommen ist.“

Der Spatenstich stand bereits im Oktober 2019 auf dem Programm. Bald danach wurde das benachbarte Gebäude, in dem das Hebeammenzentrum seinen Sitz hatte, abgerissen. Wie berichtet, wird an dieser Stelle das „Gesundheitszentrum Oberpinzgau“ entstehen. Und der Spitalstandort wird zu einer „hochmodernen Klinik, die regionale Notfall- und Gesundheitsversorgung sicherstellt“, betont Tauernklinikum-Geschäftsführer Franz Öller.

Fotos: © David Innerhofer

Raiffeisenbank Oberpinzgau 

MENSCHEN – VERANTWORTUNG – ZUKUNFT

**REGIONAL KAUFEN
STATT GLOBAL SHOPPEN**

**„WAS EINER NICHT SCHAFFT,
DAS SCHAFFEN VIELE.“**

Friedrich Wilhelm Raiffeisen, 1818 – 1888



Der Lehrpfad in Hollersbach punktet mit herrlicher Natur und mit neuen Schautafeln.

BILD: HUBERFOTOGRAFIE



Schlafen Bienen eigentlich in der Nacht?

Diese und mehr Fragen werden beim Bienenlehrpfad beantwortet – ein Mittersill plus-Wandertipp.

Hollersbach. Die Natur ist längst aus dem Winterschlaf erwacht und immer mehr Blumen und Bäume beginnen in ihrer vollen Pracht zu blühen. Das lockt auch allerhand Insekten an, allen voran die heimische Honigbiene.

Aber schläft eine Biene eigentlich? Wie viel Honig kann eine

Biene in ihrem Leben produzieren? Und was kann ich dazu beitragen, um die Bienen zu schützen? Diese und viele weitere spannende Fragen über die Honigbienen, die Wildbienen und ihre verwandten Arten werden am erlebnisorientierten Lehrpfad am Hollersbacher Sonnberg

beantwortet. Der Bienenlehrpfad führt vom Gasthof Oberkramern Alm (der Einstieg befindet sich direkt neben dem Gasthaus) zur Mittelstation der Panorama-bahn Kitzbüheler Alpen. Der Anstieg dauert etwa 2,5 Stunden und führt über 5,2 km rund 340 Höhenmeter bergan. Der Rück-

weg erfolgt über denselben Weg oder man nimmt die Panorama-bahn Kitzbüheler Alpen und fährt per Gondel zurück ins Tal.

Wem die Informationen auf den neu gestalteten Schautafeln zu wenig sind, kann unter Tel. 0664/20 66 477 auch individuelle Führungen buchen.



Voller Vorfreude: Manuela Lemberger, Mario und Simone Exenberger sowie Bastian Krahbichler.

BILD: MITTERSILL PLUS

Neue Reparatur-Werkstatt

Mittersill. Seit 2012 werden in der Werkstatt von Mario Exenberger Handys und Tablets vor'm Wegwerfen bzw. vor Datenverlust gerettet. Nun ist der Betrieb von Mühlbach nach Mittersill ins ehemalige Tappe-Ge-

schäft (Nähe Hotel Kogler) übersiedelt. In Zukunft werden dort professionelle Handy- und Tablet-Reparaturen angeboten. Außerdem gibt's Geräte, Zubehör, Service und Verträge von A1, Drei, Magenta und Teling.

ANZEIGE

IHRE EXPERTEN FÜR VERSICHERUNG, VORSORGE UND VERMÖGEN

**Agentur
Egger, Exenberger, Lerch OG
Agentur Rudolf Daxer**

5730 Mittersill, Zeller Straße 8b
Tel.: 06562/203 48, Fax: 06562/203 48-100

allianz.at/mittersill



Made's einfach!

Allianz

Damit das Geld in unseren Orten bleibt

Die Sparkasse rückt die „Währungen“ der Oberpinzgauer Wirtschaftstreibenden in den Fokus.



Christoph Hirscher und Helmut Exenberger (kniend) von der Sparkasse Mittersill bzw. von deren Privatstiftung mit Gerald Nindl (li.) und Heidemarie Dreier von den Neukirchner Kaufleuten sowie mit Michael Sinnhuber, dem Geschäftsführer von „Mittersill plus“ (2. v. li.). Nicht fehlen darf Fritz Daxenbichler mit den „Smaragdaltern“ des Bramberger Vereins „Gastronomie, Handel und Gewerbe“. BILD: CHRISTA NOTHDURFTER

Die Taxizentrale Mittersill bietet Ihren Kunden auch **KRANKENTRANSPORTE!**

Direktabrechnung mit allen Krankenkassen - bei Bestrahlung, Dialyse und Chemotherapie.

Bei Bedarf begleiten wir Sie auch in die Krankenhäuser/Ambulanz.

Alle Fahrten - von Innsbruck bis Salzburg. Terminvereinbarung unter 0664/5445161.

Foto: Fabian/Andreas Rodriguez



Taxi Zentrale Mittersill
0664 54 45 161

Taxi Zentrale Mittersill
Mayrhofen 17
T. +43 (0) 664 54 45 161
F. +43 (0) 6562 60 03
patrick@taximittersill.at

Oberpinzgau. Obwohl Christoph Hirscher, der Vorstandsdirektor der Sparkasse Mittersill, während der vorangegangenen Wochen auch sonst genug gefordert war, hatte er eine Idee. Trotz Corona-Krise. Oder besser gesagt genau deswegen.

„Gerade jetzt ist es wichtig, dass die Kaufkraft in unseren Regionen und in unseren Orten bleibt. Ich denke, dass ist nun noch mehr Menschen als schon zuvor bewusst geworden.“

Beim Projekt, das von der Sparkassen-Privatstiftung rund um den Vorstandsvorsitzenden Helmut Exenberger mit Freude unterstützt wird, geht es um folgendes: Die Bank bzw. die Stiftung investieren 50.000 Euro in Gutscheine der Oberpinzgauer Unternehmer-Gemeinschaften „Mittersill plus“ (mit Hollersbach und Stuhlfelden), „Neukirchner Kaufleute“ und Verein „Gastronomie, Handel und Gewerbe“ in Bramberg. Bei letzterem bestehen die „lokalen Währungen“ nicht aus Gutscheinen, sondern aus den ebenso beliebten „Smaragdaltern“.

Insgesamt sind es damit fast 270 heimische Mitgliedsbetriebe und -Geschäfte, die unterstützt werden. Gerne hätte die Sparkas-

se Mittersill, die auch in Uttendorf vertreten ist, die dortigen Unternehmer mit ins Boot geholt. In diesem Ort gibt es aktuell jedoch kein derartiges Gutschein-System. Freilich können aber auch die Kunden der Uttendorfer Filiale zu einem Gutschein kommen.

Den sinnvollen Bonus im Wert von jeweils 50 Euro erhält man in den Filialen der Sparkasse Mittersill in Verbindung mit einem neuen Produkt; schließlich muss auch die Bank ihre Bilanzen im Auge haben. Genaue Informationen zum Erhalt der Gutscheine gibt es bei den Kundenbetreuern.

Bei einem Treffen der Beteiligten fanden die jeweiligen Vertreter der Einkaufsgemeinschaften viele Dankesworte.

Heidemarie Dreier aus Neukirchen: „Unsere Gutscheine sind von Haus aus ziemlich begehrt, aber jetzt in dieser Zeit merkt man bei den Konsumenten naturgemäß schon eine Tendenz zur Zurückhaltung. Diese Sparkassen-Aktion kommt da genau richtig. Wir freuen uns sehr darüber.“ Ebenso angetan zeigten sich ihre Oberpinzgauer „Kollegen“ Gerald Nindl, Fritz Daxenbichler und Michael Sinnhuber.

Christa Nothdurfter

EUR 50.000

für die heimische Wirtschaft
in Form von regionalen Einkaufsgutscheinen an unsere Kunden*



*Wir leben
Regionalität!*

Wir schaffen Wertschöpfung in der Region.
Wir setzen TATEN für den Oberpinzgau.

SPARKASSE 
Mittersill

PRIVATSTIFTUNG 
Sparkasse Mittersill

Was zählt, sind die Menschen.

SPARKASSE MITTERSILL BANK AG - Stadtplatz 4 - 5730 Mittersill - T +43 (0)5 0100 - 48700 - info@mittersill.sparkasse.at - www.sparkasse.at/mittersill

*Detaillierte Informationen erhalten Sie bei den Kundenbetreuern in allen Filialen der Sparkasse Mittersill.

WIE GUT
HÖRE ICHHörgeräteexpertin
Inge Maurer informiert

**Warum es wichtig ist
einen Hörverlust
rechtszeitig zu erkennen.**

Hörverlust ist ein schleicher Prozess, der lange Zeit unbemerkt voranschreitet. Experten gehen davon aus, dass Hörprobleme im Durchschnitt sieben bis zehn Jahre zu spät erkannt und behandelt werden.

In dieser Zeit verlernt das Gehirn, mit verloren gegangenen Tönen umzugehen – ähnlich einem Muskel, der nicht trainiert wird. Das Sprachverstehen, insbesondere in anspruchsvollen Situationen, wird schwieriger. Hier helfen Hörgeräte.

Deshalb raten erfahrene Hals-Nasen-Ohren-Ärzte und Hörakustiker bei vorliegender Schwerhörigkeit zu einer frühzeitigen Nutzung von Hörgeräten.

Der wichtigste Schritt ist der erste: Handeln Sie rechtzeitig und lassen Sie sich bei Ihrem Hörakustiker beraten.

Ein Hörtest gibt Ihnen Sicherheit und dauert nur wenige Minuten.

**TESTEN OHNE WARTZEITEN
mit den neuesten Prüfgeräten von
Mo.-Fr., 08.30-18.00 Uhr
Sa., 08.30-12.00 Uhr**

AUGENOPTIK
maurer
HÖRSYSTEME

Mittersill an der Salzachbrücke

Selen & Inge Maurer GmbH
Zofner Straße 9, 5700 Mittersill, Austria
T +43 30 6640 4781 | Fax +43 30 6640 478-4
optik.maurer@maur.at | www.optik-maurer.at



Die Mittersiller Jungunternehmer Lisa Rieder und Herbert Astl – mit ihrer App bieten sie neuerdings auch die Möglichkeit von landwirtschaftlichen Sammelbestellungen an.

BILD: FARMLIFES

„Farmlifes“-Gründer präsentieren neue App

Das Netzwerk für die Landwirtschaft wird immer größer – und in der aktuellen Situation noch bedeutender. Mit der App verstärkte sich die Nutzerbindung.

Mittersill. „Gerade in der Corona-Krise wird uns allen bewusst, wie wichtig es ist, zusammenzuhalten, unsere heimische Landwirtschaft zu fördern und regional zu handeln. Perfekt, denn genau diese Gedanken waren auch der Grund für die Gründung des ersten sozialen Netzwerkes für die Landwirtschaft“, unterstreicht die Mittersillerin Lisa Rieder, die mit Herbert Astl „Farmlifes“ ins Leben rief. „Wir möchten jungen Bauern und Bäuerinnen die Möglichkeit geben, sich über ‚Farmlifes‘ schnell und einfach auszutauschen und gegenseitig zu helfen.“

Nach dem Start der Onlineplattform www.farmlifes.com im

vergangenen Jahr waren bereits nach kurzer Zeit tausend Nutzer zu verbuchen – heute sind es schon über 3000. „Unsere Community wächst stetig weiter, die Nutzerzahlen steigen täglich“, freut sich Astl.

Die App mit neuer Soforthilfe-Funktion

Nun setzte das junge Unternehmen den nächsten digitalen Schritt: die Farmlifes-App. Mit Funktionen wie dem Messenger, dem FarmForum, Folgen und Soforthilfe wird der Austausch in Echtzeit ermöglicht. Durch sogenannte Push-Benachrichtigungen landen Echtzeit-Nachrichten direkt am Smartphone. „Bei der

Soforthilfe-Funktion bekommen die Bauern und Bäuerinnen im Umkreis von 30 Kilometern eine Nachricht, wenn jemand Hilfe braucht und können demjenigen somit sofort helfen“, schildert Astl. Auf die App sei jetzt der Hauptfokus gerichtet – „die Nutzerbindung ist dabei viel größer als über die klassische Homepage“. Eine neues Zusatzangebot sind Sammelbestellungen – zum Beispiel von Mineraldünger, Silofolien oder Stroh.

Seit einem Monat steht die Anwendung im Play- oder Appstore zum Download bereit. Alle weiteren Informationen über das Start-Up finden sich online auf:

INFO.FARMLIFES.COM

Berufsbegleitende Ausbildung

Wer Fach-Sozialbetreuer werden möchte, kann dies in Bramberg tun.

Bramberg, Saalfelden. Die in Saalfelden beheimatete „Schule für Sozialbetreuungsberufe“ mit Direktorin Petra Schlechter richtet in den Räumlichkeiten der Tourismusschule Bramberg eine „Außenstelle“ ein.

Ab kommendem Herbst könnten dort bis zu 28 Fach-Sozialbetreuer und -betreuerinnen ausgebildet werden. Aber Achtung, der Zeitraum für die Anmeldung endet bereits am 31. Mai. Der Hintergrund für diese Maßnahme ist mit dem steigenden Bedarf an Pflegekräften im ländlichen Raum leicht erklärt.

Bewerben können sich alle, die das 19. Lebensjahr vollendet haben und den erfolgreichen Abschluss einer Berufsausbildung oder einer mittleren bzw. höheren Schule nachweisen können. Die Entscheidung über die Zulassen zu dieser Ausbildung erfolgt nach Prüfung der psychischen und gesundheitlichen Eignung und einem Aufnahmegespräch.

Fach-Sozialbetreuer verfügen, wie es heißt, „über ein umfangreiches Wissen um die vielfältigen Aspekte eines Lebens mit Benachteiligung. Sie können Men-



Die Tourismusschule in Bramberg.

BILD: TS BRAMBERG/BRIAN REINHART

sch, die aufgrund von Alter, Behinderung oder einer anderen schwierigen Lebenslage betroffen sind, Begleitung, Unterstützung und Hilfe in allen Fragen der Daseinsgestaltung und Alltagsbewältigung bieten. Diese Unterstützung kann bis hin zur Sinnfindung reichen“.

Dazu Petra Schlechter: „Das ist eine Aufgabe, die oft schwierig zu meistern ist, aber letztlich auch viel persönliche Zufriedenheit und Glück verspricht.“

Die Ausbildung dauert insgesamt fünf Semester. Der Unterricht findet jeweils am Montag und am Mittwoch ganztägig statt.

Für zwölf Teilnehmer bietet sich bereits während der Ausbildung die Möglichkeit für eine Teilzeitbeschäftigung in einem Seniorenheim. Außerdem ist eine finanzielle Unterstützung durch das Arbeitsmarktservice möglich.

TS Bramberg-Direktorin Petra Mösenlechner: „Nach dem Kindergartenkolleg und den Landwirtschaftskammer-Lehrgängen freuen wir uns darauf, nach dem Motto ‚In der Region, für die Region‘ wieder unsere Räumlichkeiten und einen Teil unserer Pädagogen für ein neues Angebot zur Verfügung stellen zu können.“

Informationen und Anmeldung

Die Anmeldefrist für die Ausbildung läuft noch bis zum 31. Mai 2020.

Kontakt: Schule für Sozialbetreuungsberufe (SOB) in Saalfelden, Tel. 06582-72195. www.sob-saalfelden.at

SALZBURGER WOCHESONDERPRODUKT

Mittersiller Nachrichten

mittersill plus – Information aus Wirtschaft und Tourismus für die Region Oberpinzgau
Medieninhaber:
Salzburger Verlagshaus GmbH
Herausgeber: Dr. Maximilian Dasch
Geschäftsführer:
Mag. (FH) Maximilian Dasch,
Klaus Buttinger LLM.oec.
Chefredakteur: Heinz Bayer
Anzeigenleitung: Enrico Weishuber
5021 Salzburg, Karolingerstraße 40
T. +43 662/82 02 20, M: sw@svh.at

Red.: Christa Nothdurfter
Anzeigen, Verkauf: Oliver Schuh-Dillinger
5700 Zell am See, Hafnergasse 3B
Tel. +43 6542/73756-969 und -966
Fax: +43 6542/73756-960
E-Mail: pi@svh.at
Internet: www.svh.at
Anzeigentarif SVH Nr. 5 vom 1. 1. 2020
Druck: Druckzentrum Salzburg
5021 Salzburg, Karolingerstraße 38
Für diese Ausgabe „mittersill“ werden Druckkostenbeiträge geleistet. Es handelt sich somit, gem. § 26 MG, um „entgeltliche Einschaltungen“.



GROHE RED:

KOCHEND HEISSES WASSER AUF KNOPFDRECK

Wer oft am Tag kochendes Wasser zubereitet, der verbringt viel Zeit mit Warten. Schließlich dauert es jedes Mal seine Zeit, bis der Wasserkocher das Wasser aufgeköcht hat. Das können Sie sich jetzt sparen – und Platz und Energie noch dazu. Mit der neuen GROHE Red: ein visuell ansprechendes und zuverlässiges System, das kochendes Wasser direkt aus der Armatur liefert.



A-5730 Mittersill, Zellerstraße 91

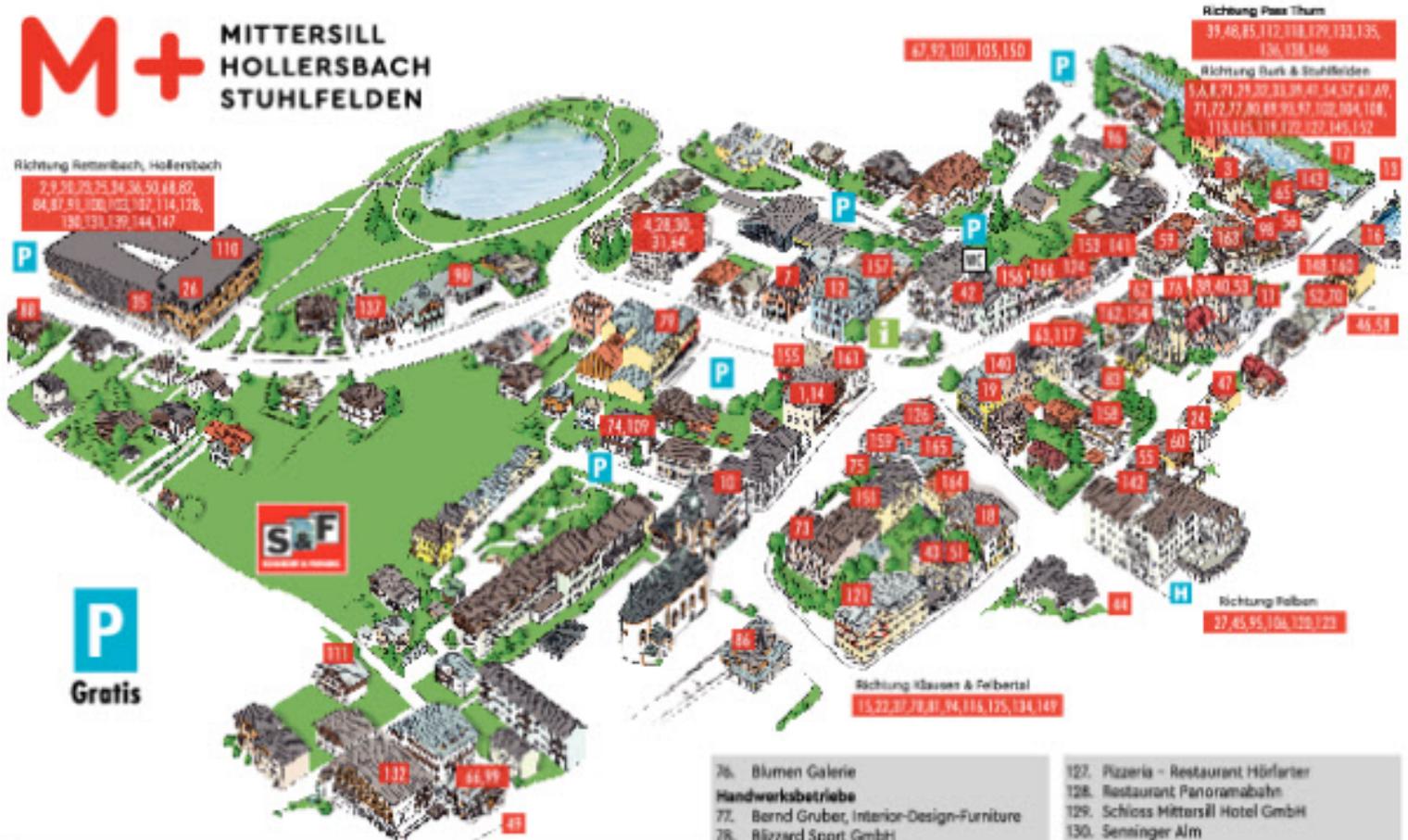
Tel. +43/(0)6562-6655

Fax +43/(0)6562-6655-6

Mobil +43/(0)664-3426154

office@schratl.co.at | www.schratl.co.at

M+ MITTERSILL
HOLLERSBACH
STUHLFELDEN



MITGLIEDSBETRIEBE MITTERSILL PLUS

- Ärzte & Apotheke**
 1. Taubenapotheke Mittersill KG
 2. Dr. Ingrid Novotna
 3. Dr. Peter Sturm
- Anwälte - Notariate**
 4. Dr. Johann Bründl
- Autohandel**
 5. Auto Huber Ges.m.b.H.
 6. Autohaus Obrist
 7. Autohaus Gebrüder Stotter
 8. Prosti's Autoboutique
 9. CarTech Autoreparatur-Verkauf-Service
- Banken**
 10. Raiffeisenbank Mittersill
 11. Salzburger Landeshypo Filiale Mittersill
 12. Sparkasse Mittersill
 13. Volksbank Salzburg Filiale Mittersill
- Buch - Papier**
 14. Elmazer - Zeit zum Lesen GmbH
- Bar - Cafe - Bäckerei**
 15. Outside - Alexander Krch
 16. Bäckerei Ensmann
 17. Kiosk + Lounge Mittersill
 18. Pletzer Konditorei-Kaffee
 19. Tlisch Bäckerei Cafe Konditorei
 20. Zwischenzeit die Erlebnisalm
- Div. Dienstleister**
 21. Allianz Agentur
 22. Bilanzbuchhaltung Kapeller
 23. Büro Franz Wieser GesmbH
 24. Fahrschule Wimmer
 25. Karola Knapp - Friseurteam
 26. Ferienregion - Nationalpark Hohe Tauern
 27. Feuersinger Planung
 28. Fritzenswälder - Gandler Wirtschaftsbüro und Steuerberatung
 29. future events - Wolfgang Weiss
 30. Gandler Risk Management GmbH
 31. Gruber & Partner - Unternehmensberatung
 32. Heilbad Bergwies
 33. H&B! Baumanagement GmbH
 34. Koldi Transporte GesmbH
 35. Nationalparkzentrum - Hohe Tauern GmbH
 36. Panoramabahn Kitzbüheler Alpen
 37. Physikalische Medizin Ervinger

38. Profinger, Hitzensauer & Partner Steuerberatungs GmbH & CoKG
 39. Stefane Ski- und Snowboardschule
 40. Steuerbüro Oberleitner
 41. Taxi Hons - Johann Obermüller
 42. Uniga Generalagentur Mittersill
 43. Salon Haargenau
 44. Friseur Ranacher
 45. Golfclub Nationalpark Hohe Tauern
 46. On.project.Projectmanagement
 47. Silencio by melanie ingrubner
 48. Snow-Experts - Ski- & Snowboardschule Manuel Briandl
 49. nindl's Friseur
 50. Schwab Transport GmbH
 51. Sandra Steiner - Kosmetik & med. Fußpflege
 52. Lichtspiele Mittersill - Kino * Bar * Theater
 53. Très Chic I Beauty I Mode
 54. Performance 4 KMU GmbH
- Div. Handelsbetriebe - EDV**
 55. Benediktiner Seifenmanufaktur Silvia Maurer
 56. Bürotechnik Kirchner
 57. Computertechnik Wenger & Partner OG
 58. Data 01
 59. Ebner GmbH
 60. Florian Huber - Werken-Kochen-Gießen-Spielen-Schenken
 61. Gandler Landmaschinen
 62. Gewußt wie Drogerie Tachotzy
 63. Handyshop Helmut Sinnhuber
 64. Alpenrelax by Rowies
 65. Waffen Rumpfer
 66. Wohnstudio Kogler
 67. Fahnen Gärtner
 68. TEH Naturwerke Hollersbach
 69. Nationalpark - Gärtnerei I Gemüse aus biologischem Anbau
 70. der gute Heinrich - Scherken mit Süß
 71. Fleischhauserei Rumpold
 72. MBE - Ihr Werkzeugprofi
 73. Metzgerei Feuersinger - Oberbräu
 74. IcoSense GmbH
- Floristen**
 75. Blumenhecke

76. Blumen Galerie
Handwerksbetriebe
 77. Bernd Gruber, Interior-Design-Furniture
 78. Blizard Sport GmbH
 79. Bruno Berger GesmbH
 80. Holzbau Dankl
 81. Egger Bau GmbH
 82. Elektro Bernhard
 83. Elektro Ingruber KG
 84. Empl Bau GesmbH
 85. Erdbewegungen Anton Sebar
 86. Farben Lechner
 87. HV Bau, Hoch- und Tiefbau
 88. Installationen Eder
 89. Installationen Franz Schratl
 90. Hauschild Installationen GmbH & Co KG
 91. Installationen Wieser
 92. Johann Knapp Baugesellschaft
 93. Eberl Malerei GmbH
 94. Neumayr Günter, Tapezierer & Sattler
 95. Neuschmid Christian, Schmiede
 96. Pinzgauer Holzladmarkt
 97. Ramazan - Dachdecker/Spengler/Glaser
 98. Red Zac Wieser
 99. Tischlerei Kogler
 100. Tischlerei Riedlsberger Toni
 101. Tischlerei Gröbl
 102. Tischlerei Hans Bacher
 103. Wimmer - Spengler & Glaserei
 104. thLaser design/cut/technik
 105. Team Haustechnik GmbH&Co KG
 106. WALI Wohnbau GmbH
 107. Buchner Metalltechnik
 108. Elektrotechnik Wenger
 109. Elektrotechnik Scherthaler GmbH
- Hotels - Gasthöfe - Restaurants**
 110. Restaurant Almaa im Nationalparkzentrum
 111. Alphotel Mittersill
 112. Berghotel Breitmoos
 113. Dorfgasthof Schlüsselstube
 114. Erholungshotel Kaltenhausner
 115. Gasthof Essiger
 116. Gasthof Heilbach
 117. Hotel Heitzmann - Steakhouse & Restaurant
 118. Gasthof Hohe Brücke
 119. Gasthof Schweizerhaus
 120. Golfrestaurant Mittersill
 121. Hotel Restaurant Bräunup
 122. Hotel Gasthof Flatscher
 123. Kinderhotel Felben
 124. Weisshaus - Bar - Restaurant
 125. Heilinger Alm
 126. Heilinger Taverne

127. Pizzeria - Restaurant Hörflarer
 128. Restaurant Panoramabahn
 129. Schloss Mittersill Hotel GmbH
 130. Sensinger Alm
 131. Sonnberghof
 132. Sporthotel Kogler
 133. Toni Alm
 134. Gamsblichhütte - Jausenstation
 135. Alpenhof Apartments - Familie Goller
 136. Sunseit - Restaurant & Cafe
 137. L'incontro - Treffpunkt + Cafe + Ristorante
 138. Mooralm
 139. Hutz - Hotel Bar Restaurant
- Lebensmittel**
 140. Sparmarkt - Deutsch Kurt
- Optik - Uhren - Schmuck**
 141. Pellosch Optik Uhren Schmuck
 142. Uhren - Schmuck Schleinzer
 143. Augenoptik und Hörsysteme Maurer an der Salzachbrücke
- Photo - Grafik - Druck - Marketing**
 144. design am berg - product & image
 145. Hönigmann Druck & Design
 146. mpunkt werbeagentur | Manuel Pichler
 147. Photoart Ralfmüller Franz
 148. mcsain | sinnvolles online marketing
 149. alpWeb | Webdesign | Online Marketing
 150. pro-shop | Textildruck-Textilstick-Handel
- Reisebüros**
 151. RCM Reisecenter Mittersill
- Sportfachhändler**
 152. Bogendorf Stuhlfelden
 153. Intersport Breitfuß
 154. Marken Outlet - Sport Steger GmbH
 155. Sport Steger - Mittersill/Restenhöhe
- Textil - Mode - Schuhe**
 156. Paulina's Kinderpajamas & Damenschuhe
 157. Kleiderhaus Grießer
 158. Leder Ritsch
 159. Get dressed! by Moosbrugger
 160. Mode Scharler
 161. OutletStore Breitfuß
 162. Scarpa Italia
 163. s.Oliver - shoeltra - Triumph/Skiny underwear
 164. Hautnah - Wäsche und Bademode
 165. Moosbrugger Damen
 166. Moosbrugger Männer



Farbenspiele: Warum die Brücken-Pylone nicht mehr türkis, sondern grün leuchten

Das war ein Überraschungseffekt für die Verkehrsteilnehmer: Die beleuchteten Hubbrücken-Pylone, die seit der offiziellen Eröffnung im November 2019 türkis ge- leuchtet haben, veränderten plötzlich ihre

Farbe. Von türkis zu grün. „Was soll das bedeuten? Werden die Parteifarben der aktuellen Regierung nun abwechselnd prä- sentierte?“ , war eine der auftauchenden Fragen. Des Rätsels Lösung ist folgende:

Neue Jahreszeit, neues Licht. Winter und Frühling sind also mit türkis und grün be- setzt und was Sommer und Herbst betrifft, kann man schon auf den Effekt der Farben rot und blau gespannt sein. BILDER: NOC/RACH/LMZ

Bepackt mit Zetteln und Einkaufstaschen

Mittersill, Hollersbach, Stuhlfelden. Auch in den Mittersill plus-Gemeinden ließen es sich engagierte Leute nicht nehmen, für ihre älteren Mitbürger einzukaufen zu gehen.

Etwa 25 bis 30 „Kunden“ waren es in Mittersill, die froh gewesen sind, um dieses Corona-Angebot und es regelmäßig in Anspruch nahmen. Die Fäden in der Organisation liefen bei Stadtrat Felix Germann zusammen. Er ist es auch gewesen, der die Initiative ins Leben gerufen hatte. „Wir waren etwa 20 freiwillige Helfer – vom Schüler bis hin zu Leuten noch unterhalb der Risikogruppe. Das war keine große Sache, und wir hatten auch leicht Zeit dafür.“

Auch in Hollersbach und in Stuhlfelden gab es ein Einkaufs-angebot. In Stuhlfelden lief die Organisation über die Gemeinde- stube und in Hollersbach über In- itiatorin Eva Mitteregger (sie hieß

bis vor Kurzem noch Eva Reif- müller). Der Bedarf für die Ein- kaufshelfer war in den beiden Or- ten zwar vorhanden, aber in noch geringerer Zahl. Ein Beweis je- denfalls dafür, dass Familienver- bände und Nachbarschaftshilfe bei uns sehr gut funktionieren.



In Mittersill leitete Felix Ger- mann (im Bild) die Einkaufs-Ini- tiative und in Hollersbach war es Eva Mitteregger. BILD: NEOS

EGGER
BAU

MITTERSILL

Mach deinen Garten zum
Hingucker mit einem
Pflaster von KBH.

Wir sind dein exklusiver
Vertriebspartner im Oberpinzgau!

Egger Bau GmbH
Klausgasse 49
5730 Mittersill

office@egger-bau.at
+43 (0) 6562 5081
egger-bau.at



Manuel Wildhölzl trat zum ersten Mal bei einer Weltmeisterschaft an. Aktuell ruht das komplette Wettkampfgeschehen.



Sebastian Sommerer (links) mit seinen Medaillen und mit dem Dauerkonkurrenten Peter Neubauer.

BILDER (2): LVS

Kein Publikum, doch dafür WM-Silber im Teambewerb

Die Weltmeisterschaft der Eisstock-Weitschützen stand im Zeichen von Corona. Manuel Wildhölzl gewann im Team die Silbermedaille. Bei den Jungen holte Sebastian Sommerer Silber und Bronze.

Mittersill. Die Weltmeisterschaft ging bereits Anfang März in Regen/Deutschland über die Bühne. Die Corona-Maßnahmen waren zu diesem Zeitpunkt noch nicht so umfangreich wie eine Woche später, doch zu den Finalbewerben war bereits kein Publikum mehr zugelassen.

Der Mittersiller Manuel Wildhölzl, der von „Mittersill plus“ gesponsert wird, holte mit dem Österreichischen Nationalteam den Vizeweltmeistertitel nach Hause. Das Team musste sich nur den Lokalmatadoren geschlagen geben. Rang drei ging an das Team aus Slowenien.

Mit 106 Metern Rang sechs im Einzelbewerb

Im Einzelfinale konnte der 35-jährige seine Leistung von Durch-

gang zu Durchgang steigern. Mit 106 Metern Weite holte er schlussendlich den sechsten Rang – beeindruckend für seine Weltmeisterschafts-Premiere.

Europa- und Weltmeisterschaft der U19

Zum Auftakt des großen Sport-Events in unserem Nachbarland stand die Jugend-Europameisterschaft U19 am Programm. Trotz langwieriger Knieprobleme zeigte sich Sebastian Sommerer, ebenfalls ein Mittersiller, in Topform. „Dank konstanter Leistungen konnte er sich im österreichischen Team den Europameistertitel und im Einzelbewerb die Silbermedaille sichern“, freut sich Trainervater Alexander Sommerer. Bei der anschließenden Junioren-Weltmeisterschaft U23

legte der erst 17-jährige Mittersiller noch einen Gang zu. Mit Nervstärke und technisch perfekten Leistungen ließ er einige Top-Favoriten hinter sich. Die Ausbeute: Eine Bronze-Medaille im Einzelbewerb und ein Vizeweltmeistertitel im Team.

Mit diesem dritten Platz bei der WM hat der Schlosserlehrling auch seinen Dauer-Konkurrenten Peter Neubauer besiegt. Der Steirer lag knapp hinter ihm an vierter Stelle. Die beiden jungen Männer sind beim Stockweitsport Österreichs beste Nachwuchstalente und spornen einander zu hervorragenden Leistungen an. Mit den Bewerben Anfang März ging die Wintersaison zu Ende.

Im Mai wäre für die Stocksportler die Österreichische

Meisterschaft auf Asphalt am Programm gestanden. Stattdessen konnte nur noch in den Fitnessräumen zu Hause die Kraft trainiert werden.

Mittlerweile dürfen Manuel Wildhölzl, Sebastian Sommerer und ihre Kollegen zumindest wieder auf den Bahnen trainieren. Freilich unter Einhaltung der Corona-Maßnahmen und auch ohne ihre Vereinskollegen. Die ÖM wurde vom Verband auf Oktober verschoben und die Europacup-Bewerbe sind für heuer fix abgesagt.

Alexander Sommerer, der auch als Fachwart im Landesverband Salzburg tätig ist: „Unter diesen Umständen ist es für unsere Athleten nicht so einfach, die Motivation zu halten. Hoffentlich springt keiner ab.“ **noc**

Mitgliederbefragung zum 20-Jahre-Jubiläum

Zum Saisonauftakt präsentierte der Golfclub NPHT das Ergebnis: Nachwuchs kann auch älter sein.

Mittersill. Das älteste aktive Mitglied des Golfclubs Nationalpark Hohe Tauern ist rüstige 84 Jahre alt. Und: Über 50 Prozent aller aktiven Mitglieder sind 40 Jahre oder älter gewesen, als sie vor zwei Jahrzehnten – gleich nach der Gründung des Clubs – mit dem Golfspielen angefangen haben. Diesen Zahlen liegt eine Umfrage, die anlässlich des Jubiläums durchgeführt worden ist, zugrunde.

Golf hält jung und fördert das Herz-Kreislauf-System

Der Golfnachwuchs muss also nicht jung sein und Clubpräsident Peter Enzinger – seines Zeichens auch ÖGV-Präsident – empfiehlt ebenfalls anderen Clubs, den Begriff „Nachwuchs“ bzw. Maßnahmen für dessen Gewinnung nicht nur auf junge Leute zu beschränken. „Golf ist ein Sport, der jung hält, medizinisch



Skipräsident Bartl Gensbichler, Golfclub- und ÖGV-Präsident Peter Enzinger und Franz Schenner freuen sich darüber, dass der Startschuss für die neue Saison gefallen ist.

BILD: GC NPHT

bewiesen das Herz-Kreislauf-System fördert und trotz ‚Social Distancing‘-Empfehlung die Geselligkeit fördert.“

Mit Golf den Qualitäts-Tourismus fördern

Durch die Kooperation mit der Ferienregion Nationalpark Hohe Tauern sind auch die Tourismusverbände in die Vermarktung eingebunden. Der Präsident dazu: „Golfer sind für den Tourismus eine interessante Zielgruppe und könnten mit dazu beitragen, dass Qualitätstourismus in der Region gefördert wird. Es kann auch nicht oft genug der Meinung widersprochen werden, Golfen sei teuer. Sicher ist Golf kein billiges Vergnügen, aber wer sich diesen Sport leisten möchte, wird das nicht bereuen.“

Der Platz ist seit 1. Mai wieder geöffnet, wobei man vorab eine Startzeit reservieren sollte.

WAU!

WOHNBAU

Vorteile - die begeistern

Bring Deine Schäfchen ins Trockene!

Wohlfühl-Lounge
Mühlbach im Pinzgau
von 48 - 103 m²

Noch
6 Einheiten
FREE!



Investiere dein Geld in eine top Immobilie und bringe es in der Krise auf die sichere Seite!



✓ Beste Lage
✓ Moderne, qualitätsvolle Ausführung
✓ Leistbare Finanzierungsmodelle



TIME TO RELAX ...



Die glücklichsten Menschen lieben ihr Bett und schwärmen von ihrem Schlaf. Das nennen Anncmarie und Rudolf Wieser auf ihre professionell „einschläfernde“ Art: Schlafbegeisterung! Regeneration vom feinsten im Zirben-Tiefschlaf-Alpen-Relax-Sortiment im Studio in Mittersill. Schlaf in allen Facetten studiert und als Lebensglückformel zelebriert. Individuell auf die Körpererfordernisse jedes Kunden abgestimmt. Nagelloser Holztraum in vielen Designs. Bald schon Deins.



Schlafkonzept. AlpenRelax® basiert auf einem ganzheitlich energetisch ausgerichteten Regenerationskonzept. Hochwertige und nachhaltige Rohstoffe bilden dabei die Grundlage. Der doppelte in sich schwingende Lamellenrost übernimmt die Basis, die Holzfaser (Tencel®), eingearbeitet in Ober- und Unterbett, Kissen sowie Matratzenkern, ist schonend für die Umwelt und bildet einen positiven Kontakt zum Nutzer. Das Expertenteam von AlpenRelax erstellt auch Ihnen gerne ein individuelles Regenerationskonzept!


AlpenRelax®
 Natürlich besser schlafen.

AlpenRelax® GmbH
 Gerlosstraße 8a, 5730 Mittersill, +43 6562 8319,
info@ruwies.at

WWW.ALPENRELAX.AT

€ 50,-
Warenrabattgutschein

Einzulösen im AlpenRelax-Shop in Mittersill bis einschließlich 15.06.2020.

Ab einem Einkaufswert von € 500,-.
 Nicht in bar ablösbar.